

Bergkamener Band „Turnstiles“ im Ruhrpott-Halbfinale

Der große Traum, mit den Ärzten oder Deichkind Mitte August beim Taubertal-Festival aufzutreten, kann die Bergkamener Band „Turnstiles“ weiterträumen. Voraussetzung ist eine gute Platzierung beim in der nächsten Runde des Band-Wettbewerbs „Emergenza“.



Turnstiles

Die Vorrunde Ende Januar gewann Turnstiles souverän. Zurzeit macht sie sich für das Ruhrpott-Halbfinale am 23. März ab 18 Uhr im „Matrix“ in Bochum warm. Es spielen 10 Bands. Zwei bis drei Bands können sich für das Ruhrgebietsfinale in der Zeche Bochum qualifizieren. Wieder stimmen die Besucher per Handzeichen ab. Diesmal wird noch das Votum einer Jury dazugerechnet.

Eintrittskarten gibt es bei „Turnstiles“ für Euro. Sie können über eine „Personal Message“ bei Facebook (<https://www.facebook.com/turnstilesmusic>) bestellt werden. An der Abendkasse kosten die Karten 12 Euro.

Achtjähriger Luca hat den Kampf verloren

Der achtjährige Luca aus Bergkamen hat seinen Kampf gegen den Gehirntumor verloren. Diese Nachricht verbreitete sich am Donnerstagabend durch verschiedene Facebook-Gruppen. Erst am vergangenen Sonntag hatte der TC Rot-Gelb ein Benefiz-Tennisturnier für den todkranken Jungen. Luca konnte nur für kurze Zeit zur Tennishalle am Häupenweg in Weddinghofen kommen.

Wir möchten seiner Mutter, seinen beiden Geschwister, seinen Verwandten und allen, die ihn in den letzten Wochen und Monaten begleitet haben, unser Beileid aussprechen.

Mit moderner GPS-Technik zu den alten Römern

Die Römer-Lippe-Route für Radtouristen wird am 1. und 2. Mai eingeweiht. Das wird auch an der Holz-Erde-Mauer im Oberadener Römerbergwald ganz groß gefeiert. Damit die Radler ihr Ziel nicht verfehlen, können sie auf hochmoderne GPS-Technik

zurückgreifen.



Seit Anfang Februar stellt die Römer-Lippe-Route dafür auf ihrer Homepage GPS-Tracks für die sieben Teilstücke des Fernradwegs von Xanten bis Detmold kostenlos als Download zur Verfügung. Der Weg führt direkt an der Holz-Erde-Mauer vorbei. Am Eröffnungswochenende

erwartet sie dort ein umfangreiches Programm. Die Bergkamener Römerfreunde wollen dort ein Lager aufbauen und die Besucher durch allerlei Aktionen in die Zeit vor rund 2000 Jahren zurückführen. Gleichzeitig wird dies auch der Start in die erste Saison des „Römerparks Bergkamen“ sein. Vom Namen „Archäologischer Park“ hat man sich inzwischen verabschiedet.

Kommen dürfen natürlich nicht nur Radfahrer, sondern alle, die an der Römerzeit interessiert sind. Für den erhofften Besucheransturm sind noch einige Vorarbeiten notwendig. Dazu gehören unter anderem die Anlage eines offiziellen Rastplatz an der Römerroute, ausreichend viele Fahrradständer (auch am Stadtmuseum), dauerhafte Wegweiser im Stadtgebiet für Autofahrer und anderes mehr. Die Stadt hat zur Finanzierung einen Förderantrag in Höhe von 100.000 Euro gestellt. Kulturdezernent Bernd Wenske hofft, dass der Bewilligungsbescheid von der Bezirksregierung Arnsberg rechtzeitig genug eintrifft, wie er am Dienstagabend in der Jahreshauptversammlung des Fördervereins des Stadtmuseums erklärte. Dann sollen auch Strahler installiert werden, die die Holz-Erde-Mauer bei besonderen Anlässen illuminieren. Künftig werden es auch zwei Webcams auf sechs Meter hohen Masten aufgestellt. Kulturelle Aufführungen in der Arena könnten dann auch weit weg mit einem PC beobachtet werden.

Was denn Förderverein, der den Bau der Holz-Erde-Mauer finanziert hat, besonders freut, ist der Umstand, dass sie vor

kurzem Besuch von Fachleuten des Landschaftsverbands erhielt. Geplant ist nämlich in Haltern der Nachbau eines Lagertores. Die Experten wollten sich nun vor Ort erkundigen und zeigen lassen, sie die Bergkamener ihr Projekt gestemmt haben.

An der Spitze des Fördervereins löst Robert Stams den bisherigen 2. Vorsitzenden Markus Masuth. In der Jahreshauptversammlung wurde Schatzmeisterin Beate Brumberg im Amt bestätigt.

Galerie „sohle 1“ zeigt großformatige Bilder des Schweizer Künstlers Alex Bär

Großformatige eindrucksvolle Bilder des Schweizer Künstlers Alex Bär beleben in Kürze die Räume der städtischen Galerie „sohle 1“ Bergkamen. Am Sonntag, 3. März 2013 um 11 Uhr lädt die Galerie zur Ausstellungseröffnung mit dem Kulturausschussvorsitzenden, Thomas Grziwotz und der Kunsthistorikerin Dr. Ellen Markgraf, ein.



„Die Schreitende“ von
Alex Bär

Ein zentrales Thema für Alex Bärs Malerleben ist sein persönliches Engagement. Als Künstler möchte er das in seinen Arbeiten zum Ausdruck bringen, was ihn selbst beschäftigt und berührt. So sind es zwischenmenschliche Beziehungen – wie Liebe, Einsamkeit, Konflikt, Trennung – ebenso wie Politik und Gesellschaft, aber auch Alltagssituationen und Gegenstände der persönlichen Umgebung, die in seinen Bildern häufig erscheinen. Deshalb ist es nur konsequent, wenn Alex Bär den realistischen Malstil bevorzugt und diesen verteidigt, auch entgegen aller aktuellen Strömungen der Kunstszene. Die Realität ist für ihn eine Möglichkeit, seine persönlichen Erfahrungen und Eindrücke in die bildende Kunst zu transponieren.

Alex Bärs Bekenntnis zur figurativen Malerei führte ihn nach Leipzig an die Hochschule für Graphik und Buchkunst und danach an die Kunsthochschule Giebichenstein in Halle. Hier bei Prof. Arno Rink fand er die idealen Bedingungen für seine großformatige realistische Malerei. Großes malerisches Können und ein sensibles Gespür für Komposition und Fläche zeichnen seine Arbeiten aus. Seine Leinwände scheinen stark beeinflusst von der antiken Mythologie und weisen gleichzeitig Einflüsse der Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts auf. Starke

Farbkontraste und große intensive Farbflächen beherrschen den Eindruck und erhalten ihr Gleichgewicht durch kräftige statische Figuren, die auf der Bildfläche für den Betrachter innehalten.

Heinz Mathwig arbeitet mit am SPD-Regierungsprogramm

Die SPD lädt am Wochenende zum Bürger-Dialog in die Hauptstadt Berlin ein. Mit dabei ist der Oberadener Sozialdemokrat Heinz Mathwig.



Heinz Mathwig

„Ich freue mich auf diese Reise“, gestand er. Mathwig hatte auf die Frage „Was muss in Deutschland besser werden?“ im September 2012 Antwort gegeben. Insgesamt gingen 40.000 Anregungen und Vorschläge ein. Die sind inzwischen ausgewertet worden. Und unter den Einsendern wurden 250 Frauen und Männer ausgewählt, am Samstag in fünf Arbeitsgruppen des Bürger-Konvents mitzudiskutieren. Dabei geht es darum, aus den vielen Vorschlägen die wichtigsten auszuwählen,

weiterzuentwickeln und zu konkreten Projekten zu formen, die ins Regierungsprogramm der SPD für die Bundestagswahl 2013 aufgenommen werden sollen.

Ihre Ergebnisse werden die Arbeitsgruppen am späten Samstagnachmittag an den Kanzlerkandidaten Peer Steinbrück übergeben.

Polizei sucht Opfer und Zeugen einer neuen Masche der Trickbetrüger

Die Polizei sucht im Kreis Unna und in der Nachbarstadt Hamm Opfer und Zeugen einer neuen Masche von Trickbetrügern. Sie klopfen mit Fragebögen einer angeblichen „Deutschlandumfrage“ in der Hand an zahlreichen Haustüren.

Der Kreativität der Trickbetrüger sind offenbar keine Grenzen gesetzt. Bereits im Januar gingen Fragebögen einer „Deutschlandumfrage“ um, die Haushalten in Hamm und Unna zugestellt wurden. Die Empfänger sollten vier lächerlich einfache Fragen beantworten. Beispielsweise wurde nach der Währung der Bundesrepublik gefragt. Der Leser hatte sogar die Auswahl zwischen dem Euro und der D-Mark.

Auf zurückgesandte Antwortschreiben erhielten die späteren Opfer schon kurze Zeit später eine „Gewinnbenachrichtigung“ verbunden mit einer Einladung in ein Restaurant in Hamm-Sandbochum. Hier hatten die Täter einen Saal gemietet, die Restaurantinhaber wurden über den Hintergrund der Veranstaltung im Unklaren gelassen. Zwischen zwölf und 13 Personen folgten schließlich der Einladung und fanden sich am

7. Februar 2013 zur Preisverleihung ein. Diese entpuppte sich aber schnell als Verkaufsveranstaltung.

Den Anwesenden versprach man einen Bargeldgewinn in Höhe von 3.000 Euro. Zuvor musste aber eine Jahreskur eines Pflegeproduktes für 998 Euro gekauft und bar bezahlt werden. Die Betrüger fuhren einzelne Geschädigte offenbar sogar zur Bank, damit der geforderte Bargeldbetrag abgehoben werden konnte. Unter dem Vorwand, dass ihnen danach der Gewinn direkt auf ihr Konto überwiesen würde, sollten die überwiegend älteren Opfer ihre EC-Karte in ein mobiles Kartenlesegerät stecken und die PIN eingeben.

Für gewonnene Reisen unterschrieben einige Leute „verbindliche Reiseanmeldungen“. Dem Kleingedruckten war zu entnehmen, dass eine Kautions von 55 Euro pro Person erhoben wird und dass die Buchung eines Ausflugs- und Halbpensionpaketes vor Ort verpflichtend ist.

Bislang erstatteten lediglich zwei Personen Anzeige bei der Polizei. Es handelte es sich um einen 85-Jährigen aus Kamen und einen 75-Jährigen aus Unna. Der versprochene Gewinn ist jeweils ausgeblieben, dafür buchten diverse Reiseveranstalter Beträge in Höhe von knapp 800 Euro ab.

Zeugen und weitere Opfer werden gebeten, sich bei der Polizei Hamm unter der Telefonnummer 02381 916 0 zu melden.

VHS-Kosmetikworkshop für eine schöne Haut

Freie Plätze hat die Bergkamener Volkshochschule in dem Workshop „**Schöne Haut – ein ganzheitliches Kosmetikprogramm**“

am Samstag, 16. März, von 10 bis 13 Uhr im Treffpunkt an der Lessingstraße. Unsere Gesichtshaut ist täglichen Einflüssen wie Hektik und Umweltbelastungen ausgesetzt und braucht Unterstützung, damit sie gesund und vital strahlend aussieht. Die Dozentin Petra Lantin vermittelt in ganzheitliches Kosmetikprogramm, das die Teilnehmerinnen nach Beendigung des Kurses ganz leicht im Alltag anwenden können. Der Einstieg in den Kurs erfolgt über Entspannungsübungen.

Schwerpunkte für die äußere Pflege der Haut sind die Themen Hautdiagnose, Gesichtereinigung, Gesichtspeeling, Maske und Tagespflege. Verwendet werden dafür ausschließlich Naturprodukte, die individuell abgestimmt eingesetzt werden.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet das „Facelifting“, das sich sowohl positiv nach innen und außen auswirkt. Dabei werden verschiedene Akupunkturpunkte des Gesichts aktiviert, um eine Tiefenentspannung im ganzen Körper herzustellen. Der Workshop endet mit einer Phantasiereise für ein entspanntes Wohlfühl auf dem Heimweg.

Zur Teilnahme an dieser Veranstaltung mit Kursnummer 0709 ist eine vorherige Anmeldung bei der VHS zwingend erforderlich. Anmeldungen für diesen Kurs, für den eine Teilnahmegebühr in Höhe von 16,00 € zu entrichten ist, nimmt das VHS-Team persönlich während der Öffnungszeiten montags bis freitags von 08.30 – 12.00 Uhr und montags, dienstags und donnerstags von 14.00 – 16:00 Uhr im Volkshochschulgebäude „Treffpunkt“, Lessingstr. 2, 59192 Bergkamen, entgegen. Eine Anmeldung per Telefon ist unter der Rufnummer 02307 / 284 953 oder 284 954 möglich. Online können Interessierte sich jederzeit über www.bergkamen.info oder www.bergkamen.de anmelden.

Wer macht mit beim lustigen Fischerstechen?

Vorbereitungen für das Bergkamener Hafenfest am ersten Juniwochenende laufen bereits auf „Hochtouren“. Jetzt werden Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das „Fischerstechen“ gesucht.

Es hat inzwischen längst Tradition – und zieht Jahr für Jahr Anfang Juni Zehntausende von Besuchern aus Nah und Fern in den Stadtteil Rünthe. Das inzwischen weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Hafenfest im Westfälischen Sportbootzentrum Rünthe am Hafenweg geht in diesem Jahr in die fünfzehnte Runde, und schon jetzt laufen die umfangreichen Festplanungen bei der Stadt Bergkamen auf Hochtouren. Zu den besonderen Attraktionen zählen in diesem Jahr natürlich wiederum der „Flying Dutchman“-Wettbewerb, das „Drachenbootrennen“ und nicht zuletzt auch das so genannte „Fischerstechen“.

Das „Fischerstechen“ ist zwar noch nicht ganz so alt wie das Hafenfest selbst, es erfreute sich aber bereits bei seiner „Premiere“ im Jahre 2006 eines so großen Publikumsinteresses, dass es seither mit einem stets sehr großen Teilnehmerfeld durchgeführt wurde und auch dieses Mal wieder mit auf dem vielfältigen Veranstaltungsprogramm stehen soll, denn erfahrene Hafenfest-Besucher wissen längst: Auch dieser Wettbewerb bietet spannende Unterhaltung und aufregende Manöver und Zweikämpfe, aber auch viel Spaß für die teilnehmenden Mannschaften und alle Zuschauer. Im vergangenen Jahr gingen insgesamt acht Mannschaften an den Start. Einer Erweiterung des Teilnehmerfeldes steht aber auch in diesem Jahre nichts im Wege.

Zunftbrauch der Fischer

Das Fischerstechen hat seinen Ursprung in einem so genannten Zunftbrauch der Fischer, der beispielweise im süddeutschen Bamberg auf eine Tradition zurückgeht, die bis in das 15. Jahrhundert zurückreicht. Dabei handelt es sich um ein Turnier nach Ritterart, das allerdings nicht mit Pferden, sondern „standesgemäß“ mit Booten ausgetragen wird. Die Fischerstecher stehen bewaffnet mit einer stumpfen und gut gepolsterten Turnierlanze auf den Spitzen ihrer Boote, die durch Ruderer aufeinander zu gefahren werden. Wenn die Boote in gegenseitige Reichweite kommen, dann versuchen die Fischerstecher, sich mit ihren Lanzen vom Boot ins kalte Nass zu stoßen.

Alles in allem eine sehr heitere und spannende Sache – und das Wichtigste: Der Wettbewerb ist offen, d.h., dass jede Person aus dem Kreis Unna, die nicht wasserscheu ist, gut schwimmen kann und mindestens 18 Jahre alt ist, kann in einem Dreier-Team daran teilnehmen.

Jedes Team besteht aus drei Personen

Jedes Team besteht aus zwei Ruderern und einem Fischerstecher. Boote, Lanzen, Schwimmwesten und sonstiges nötiges Zubehör werden kostenfrei gestellt. Interessierte Teilnehmer-Teams werden rechtzeitig vor dem Wettbewerb eingewiesen und erhalten überdies die Gelegenheit, sich am Tag vor dem Wettbewerb in einigen „Probeläufen“, die vom THW Kamen/Bergkamen überwacht und begleitet werden, zu üben. Der eigentliche Wettbewerb findet dann am Samstag, d. 8. Juni, wie in jedem Jahr ganz zentral im Hafenbecken an der Promenade zwischen dem Hafenplatz und dem Hotel „Neumanns Nautilus“ statt.

Teilnahmebedingungen und Anmeldeformulare können ab sofort telefonisch unter 02307/ 965-233 oder per e-Mail über stadtmarketing@bergkamen.de erfragt bzw. angefordert werden. Informationen finden Interessierte aber auch unter www.bergkamen.info.

Liveblog: Meinungsvielfalt im Lokalen vor dem Aus?

✘ Mit Zeitungsforscher Horst Röper, Blogger Jens Matheuszik und dem medienpolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Alexander Vogt diskutiert die SPD Kreis Unna über die Zukunft von Meinungsvielfalt und Demokratie nach der Schließung der WR-Redaktionen. Wir sind live dabei.

Die Sesekefluesterer berichten live auf ihrem Blog

[liveblog]

Schauspielerin Saskia Boden hat keine Angst vor Virginia Woolf

Vor rund 12 Jahren erhielt Saskia Boden durch die Beteiligung am Musicalprojekt der Hellwegregion „Voll das Leben“ den entscheidenden Anstoß, auf den „Brettern, die die Welt bedeuten“ ihre berufliche Zukunft zu suchen. Ab kommenden Donnerstag spielt die ehemalige Schülerin des Willy-Brandt-Gymnasiums am Wolfgang Borchert Theater die Putzi in dem Drama „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“. „Ich stecke im Premierenfieber“, gesteht sie frank und frei.



Saskia Boden in „Diener zweier Herren“

Nach der Schauspielausbildung in Hamburg fand sie am experimentierfreudigen Emma-Theater in Osnabrück ein neues Engagement. „Da es alltäglich und meiner Meinung nach in meinem Alter auch wünschenswert ist, verschiedene Theater und Theaterformen kennenzulernen, habe ich mich auf „gut Glück“ beworben. Und bin zufälligerweise eine Stadt weiter, in Münster gelandet“, berichtet Saskia Boden. Das hat natürlich für ihre Eltern, verwandte und Freunde in Bergkamen den großen Vorteil, dass sie zu einem Theaterbesuch bei Saskia nicht mehr so weit fahren müssen.

Das Wolfgang Borchert Theater ist ein Privattheater. Das hat die junge Schauspielerin gelockt, weil dort zu spielen etwas ganz anderes ist als an einem Stadttheater: „Es bedeutet ein intimeres und familiäres Miteinander, mehr „Anpackvermögen“ und Kraft.“

Ein kleineres Ensemble bedeutet auch, und auch das hat Saskia Boden erfahren und schätzen gelernt: interessantere Rollen und eine individuellere Betreuung und Aufmerksamkeit. Es gäbe auch weniger Konkurrenzkampf, erklärt sie.

„Gerade in der Produktion „Ein Sommernachtstraum“ im Gasometer Münster habe ich bemerkt, wie toll es sein kann, wenn man trotz eines kleinen Teams so ein gigantisches Projekt verwirklichen kann.“ Diese Inszenierung des Regisseurs Meinhard Zanger, in der Saskia Boden die Hermia spielte,

erregte 2012 in der Kulturszene bundesweites Aufsehen und war ein riesiger Publikumserfolg.



Saskia Boden in einer Szene des Sommernachttraums.

Doch die Schauspielerin mag es auch kleiner. Vor Weihnachten war sie im Wolfgang Borchert Theater als Huhn in dem Kinderstück „Findus und der Hahn im Korb“ zu sehen. Die Qual der Wahl vieler Eltern von Viertklässler, eine geeignete weiterführende Schule zu finden, begleitete das Ensemble mit der Stück „Frau Müller muss weg“. Frau Müller ist die neue Klassenlehrerin und muss sich während eines Elternabends einiges anhören, weil die Eltern sie für die schlechteren Noten ihrer Kinder verantwortlich machen.

Wer das Wolfgang Borchert Theater erleben möchte, muss nicht unbedingt nach Münster fahren. Die Ruhrfestspiele 2013 in Recklinghausen wären eine Alternative. Gespielt wird das Auftragswerk „Wer ist die Waffe, wo ist der Feind“ von Oliver Bukowski, das sich mit deutscher Jugendbewegung im Jahre 1913 auseinandersetzt. Zu sehen ist das Stück am 23. Und 24. Mai im Festspielhaus. Mai und einer weiteren Vorstellung am 24. Mai wird.

Das Wolfgang Borchert Theater ist aber auch bereits ab

nächster Woche in Köln zu sehen. Es greift dem finanziell angeschlagenen Kölner „Theater der Keller“ unter die Arme. Verabredet wurde zwischen beiden Häusern ein Solidaritätsgastspiel von David Mamets „OLEANNA“. Die Premiere ist am Mittwoch, 7. März 2013, 20 Uhr. Bis Anfang Mai werden insgesamt zehn Vorstellungen gespielt.



Saskia Boden als Huhn in „Findus und der Hahn im Korb“

Das Besondere am Wolfgang Borchert Theater ist für Saskia Boden: „Ich habe selten so viele Menschen aus verschiedenen Bereichen des Theaters erlebt, die so viel für Theater geben und so sehr „wollen und lieben“. Unter solchen Menschen fühle ich mich wohl.“

Die Premiere von „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“ am 28. Februar ist ausverkauft. Karten für 16 und 19 Euro gibt es für die Vorstellung am 7. März, unter anderem zu beziehen über den Ticketverkauf im Internet <http://www.wolfgang-borchert-theater.de/termine-und-karten.html>.

Wolfgang Borchert Theater, **Hafenweg 6-8, 48155 Münster,**
www.wbt-muenster.de

Schlechte Zeiten für Pendler mit der Bahn

Die Deutsche Bahn hat ihren neuen Fahrplan vorgestellt: den Baustellenfahrplan. Und auch die Bergkamener, die vom Kamener Bahnhof aus täglich zur Arbeit fahren, müssen sich auf ein paar Unannehmlichkeiten einstellen. Denn im sogenannten Korridor 306, der Strecke zwischen Hamm und Duisburg hat die Bahn mehrere Projekte.

Der Kamener Bahnhof ist erstmals am **12. April betroffen**. Von diesem Freitag bis zum folgenden Montag gegen 4.30 Uhr erneuert die Bahn Gleise zwischen Scharnhorst und Dortmund Hauptbahnhof. Die Maßnahme endet erst am 29. April, weswegen an drei Wochenenden nur der Schienenersatzverkehr Richtung Dortmund und Hamm fährt.

Fußballfans müssen improvisieren

Betroffen sind davon auch die Fußballfans: **Borussia Dortmund** spielt am 20. April zuhause gegen Mainz 05. Dazu kommt das Auswärtsspiel in Düsseldorf (27. April), das sich normalerweise auch leicht mit dem Zug erreichen lässt. Eine Alternative ist, per Bus und Bahn über Unna zum Westfalenstadion zu fahren.

Ebenfalls schwer haben es die Fans des **FC Schalke 04**. An den zuglosen Wochenende stehen Heimspiele gegen Bayer Leverkusen (noch nicht terminiert, am Wochenende 12. bis 14. April) und Hamburger SV (26. bis 28. April) an.

Nur ein Gleis zwischen 31. Mai und 17. Juni

Problematisch ist auch die Zeit zwischen dem 31. Mai und 17. Juni. Dann steht zwischen Freitag 22 Uhr und Montag 5 Uhr nur

ein Gleis zwischen Dortmund und Hamm zur Verfügung. Grund ist die Erneuerung eines Gleises zwischen Scharnhorst und Kurl. Der Großteil des Regional- und Fernverkehrs leitet die Bahn um.

Der Halt des RE11 fällt in Kamen aus, dafür fährt weiter der RE1, der auch in Kamen hält.